



Kunstsymposium
**Internationale
 Werkstattwoche**
 Wittingen/Lüben

Veranstalter: Kulturverein Wittingen e. V.

Mitveranstalter: Stadt Wittingen

Konzept für 2023

I. Organisations-Team

01. Koordination und Leitung	Regina Oldenburg
02. verantwortlich zeichnet	Annette Ohst, 1. Vorsitzende KV
03. Soziale Koordination	Claudia Niemann
04. Pädagogische Betreuung	Katrin Kern, Mitglied im Vorstand Natascha Engst-Wrede, Mitglied im Vorstand
05. Quartiergeber, Betreuung vor Ort	Imke Wolter Hagen Oelker
06. Ausstellungsorganisation, Archiv	N.N.
07. Mediengestaltung Pressearbeit Neue Medien	Soenke Hollstein Vincent Grahn
08. Finanzen	Michael Ohst, Mitglied im Vorstand
09. Vertreter des Mitveranstalters	Sven Menzhausen, Stadt Wittingen

II. Ziele und Aufgaben

Ziel des Projekts ist die nachhaltige kulturelle Stärkung der Region. Künstlerinnen und Künstler aus der Region, aus dem benachbarten und – im Zuge der Globalisierung – auch aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland, Studentinnen und Studenten, Schülerinnen und Schüler sowie die Bevölkerung sollen in einen Dialog treten und so Teilhabe an kulturellen Werten erfahren.

Dieses Ziel soll über unterschiedliche Strukturen erreicht werden:

1. **Künstlerinnen und Künstler aus der Region arbeiten zusammen mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern** an einem gemeinsamen Leitmotiv mit Gegenwarts- und spezifisch regionalem Bezug, das mit den eigenen künstlerischen Ausdrucksmitteln bearbeitet wird. Darüber hinaus soll den Künstlerinnen und Künstlern der Region die Gelegenheit gegeben werden, sich im nationalen und internationalen Kunstgeschehen zu vernetzen.
2. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten während des Symposiums an einer vorab bekannten, relevanten zukunftsweisenden Thematik. Das für die 16. Internationale Werkstattwoche vom Organisationsteam unter Mitarbeit früherer Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählte **Leitmotiv** lautet: 2023: „**Würde**“ / „**Dignity**“.

3. Regionale und internationale Künstlerinnen und Künstler arbeiten zusammen mit Schulabgängern, Studentinnen und Studenten. Die Kooperation mit bereits im Kunstgeschehen verankerten, erfahrenen Künstlerinnen und Künstlern soll Studienwahl und Studiengang unterstützen. Die **Nachwuchskünstlerinnen und -künstler** erfahren so Arbeitsweisen, Konzepte und Verfahren, die nachhaltig für den weiteren künstlerischen Weg Motivation und Impulse setzen.
4. **Weiterbildungsangebot für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen** außerhalb der bestehenden Bildungsstätten:
 - a. Die o. g. Künstlerinnen und Künstler führen an einem Aktionstag Schülerinnen und Schüler ab Sekundarstufe 1 aller Schularten durch gemeinsames Arbeiten an die Kunst heran. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren so kreative Konzepte und Verfahren, die nachhaltig über den schulischen Bereich hinausgehen und Motivation und Impuls für eigene Aktivitäten sein können.
 - b. Grundschülerinnen und Grundschüler aus der Region arbeiten in einem Workshop unter professioneller Anleitung zum Thema des Symposiums.
5. **Weiterbildungsangebot für interessierte Erwachsene** aus der Region: Unter professioneller künstlerischer Leitung werden in einem Workshop eigene Werke zum Leitmotiv erarbeitet.
6. **Die Bevölkerung vor Ort** beherbergt die Künstlerinnen und Künstler, erhält so intensiven Kontakt zu ihnen und kann ihnen bei der Arbeit über die Schulter schauen.
7. **Begegnungs-, Diskussions- und Vermittlungsangebote** an die Bevölkerung während des Symposiums sowie eine anschließende Ausstellung in Lüben ermöglichen Besuchern weit über die Region hinaus Einblicke in kulturelles Schaffen. Eine Ausstellung in einem ausländischen Teilnehmerland wird angestrebt.
8. Eine **permanent zugängliche Online-Galerie** präsentiert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ihre Arbeiten auch über den Zeitraum der Werkstattwoche hinaus. Zusätzlich wird eine Einzel- oder Gruppenausstellungsreihe in der Region angestrebt.
9. Kontinuität in der Durchführung des Symposiums ist wichtig, um diese Ziele nachhaltig zu verankern.

III. Teilnehmerkreis

Es werden maximal 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen

- aus dem Landkreis Gifhorn und der erweiterten Region,
- aus den Bundesländern,
- aus anderen Nationen (max. 2 Teilnehmerinnen / Teilnehmer pro Nation).

Deutsche oder englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Qualifikation

- Die Künstlerinnen und Künstler sollen ein Hochschulstudium oder eine adäquate Qualifikation nachweisen können.
- Im Rahmen der Nachwuchsförderung können sich Schulabgänger und Studierende mit dem Ziel eines Abschlusses im Bereich der Bildenden Künste bewerben.

- Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler aller Altersstufen; sie sollen jedoch gegenwartsbezogene Kunstpositionen in den Bereichen Grafik, Malerei, Fotografie, Bildhauerei oder Installation vertreten und – um eine erfolgreiche Bewerbung zu gewährleisten – möglichst eigene Ausstellungsaktivitäten vorweisen. Besonders für jüngere Künstlerinnen und Künstler ist dies allerdings keine Bedingung für die Bewerbung.
- Die Künstlerinnen und Künstler, Schulabgänger und Studierenden bewerben sich mit entsprechenden Unterlagen und Bildmaterial.
- Die Veröffentlichung der Bewerbungsunterlagen erfolgt auf www.kulturverein-wittingen.de sowie per E-Mail.
- Eine Jury befindet über die Teilnahme; eine mehrmalige Teilnahme ist möglich. Studentinnen und Studenten können während des Studiums mehrfach teilnehmen und sich nach Abschluss ihres Studiums erneut bewerben.

IV. Durchführung

Zeit und Umfang

- 10-tägiger Arbeitsaufenthalt **mit Residenzpflicht in Lüben**,
- Unterbringung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Dorf Lüben und ggf. in ortsnahen Quartieren in privaten Gästezimmern,
- 2-jähriger Veranstaltungsturnus (pandemiebedingt 2023 statt 2021),
- Ausstellungen
 - vor Ort,
 - regional,
 - international,
 - online

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich

- der Veröffentlichung ihrer in den Ausschreibungsbedingungen genannten Informationen (Name, Porträtfoto, biografische Angaben, Werkabbildungen) zuzustimmen, um die Breitenwirkung des Kunstsymposiums zu fördern,
- zur Einhaltung des Arbeitsplans, der vom Organisationsteam erstellt und zugesandt wird,
- zum Abschluss der Werkstattwoche mindestens drei Exponate zur Verfügung zu stellen, damit diese zur Veröffentlichung in der Online-Galerie vor Ort in Lüben professionell fotografiert werden können,
- am Abschlusswochenende ihre Werke in einer Ausstellung vor Ort zu präsentieren und diese Ausstellung als Gruppe gemeinsam mit vorzubereiten,
- zur Überlassung eines Werkes an den Kulturverein Wittingen e. V., welches dieser nach eigenem Ermessen für die Vereinsarbeit nutzen wird. Die Arbeit wird in Absprache mit der Künstlerin / dem Künstler vom Organisations-Team ausgewählt.

Alle Werke, die in der Abschlussausstellung und in der Online-Galerie gezeigt werden, müssen während des Symposiums in Lüben oder der Umgebung entstanden sein. Für die angestrebte Einzel- oder Gruppenausstellungsreihe trifft dies nicht zu; hier sollen zusätzlich möglichst neu entstandene oder aus der Arbeit in Lüben hervorgegangene Werke gezeigt werden.

V. Finanzierung

Die Koordinatorin erarbeitet mit dem Organisationsteam eine Kostenschätzung und stellt einen Finanzierungsplan auf. Der Vorstand des Kulturvereins Wittingen e.V. stellt der Stadt Wittingen diese Unterlagen für die Mitteleinplanung rechtzeitig zur Verfügung. Die für das Projekt vorgesehenen Förderanträge werden fristgerecht gestellt.